

Stadt und Land knüpfen ein Netz für Familien

KOOPERATION Das neu gegründete „Netzwerk Familienbildung“ will im September eine Bestandsaufnahme machen. Ein Fragebogen soll alle Angebote erfassen, die Familien dabei helfen, ihre Erziehungsverantwortung wahrzunehmen.

Landkreis Bamberg – Angebote der Familienbildung leichter sichtbar und zugänglich zu machen – mit diesem Ziel fand jetzt das Auftakttreffen „Netzwerk Familienbildung“ statt. Im Rahmen ihrer Kooperation Familienregion Bamberg hatten Stadt und Landkreis gemeinsam zu dieser Veranstaltung eingeladen und überwältigende Resonanz erfahren: Über 100 Akteure und Interessierte aus Einrichtungen für Kinder, Nachbarschaftsnetzwerken, Vereinen und Verbänden, aus Politik und öffentlicher Verwaltung waren gekommen, um sich über das Netzwerk zu informieren.

Eine positive Bilanz dieses Auftakts ziehen Ralf Haupt, Sozialreferent der Stadt Bamberg und Uta von Plettenberg, Geschäftsbereichsleiterin für Soziales, Familie, Jugend und Gesundheit am Landratsamt Bamberg: „Die große Teilnehmerzahl zeigt, dass das Thema Fa-

milienbildung wichtig ist. Wir bauen nun auf rege Beteiligung, frische Ideen und konstruktive Zusammenarbeit im Netzwerk – für unsere Region und ihre Familien.“

Das Netzwerk Familienbildung ist Teil des Modellprojekts „Familienbildung – Familienstützpunkte“, das in Bamberg als einem der zwölf Modellstandorte durchgeführt wird. Das Institut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifb) begleitet das Modellprojekt wissenschaftlich.

Stützpunkte einrichten

Dr. Marina Rupp, stellvertretende Leiterin des Instituts, erläuterte in ihrem Vortrag, mit welcher Absicht das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen das Modellprojekt fördert. Wichtig seien präventive Ansätze in der Kinder- und Jugendhilfe. Daraus ergebe sich

auch ein nötiger Perspektivwechsel: „Ausgangspunkt der Überlegungen sind nicht die Einrichtungen, sondern die Wünsche und der Bedarf der Eltern“, so Dr. Rupp.

Langfristiges Ziel sei die Etablierung so genannter Familienstützpunkte, die als Anlaufstelle

Gut zu wissen

Kontakt Anbieter, die sich an der Erhebung beteiligen möchten, aber nicht an dem Auftakttreffen teilgenommen haben, können mit Marianne Jakob (marianna.jakob@stadt.bamberg.de) oder Sina Wicht (sina.wicht@ira-ba.bayern.de) Kontakt aufnehmen.

Ergebnisse Die Ergebnisse der Erhebung werden die Familien der Region nach Abschluss der Bestandsaufnahme im Internetportal www.bamberg-familienfreundlich.de einsehen können.

für Familien selbst Unterstützungsangebote machen und eine besondere Wegweiser- und Vermittlungsfunktion übernehmen.

Zur Umsetzung in der Modellregion Bamberg setzen die Verantwortlichen bewusst auf eine frühe Einbindung der Akteure. So betonte Marianna Jakob, Projektkoordinatorin der Stadt: „Es gibt in Stadt und Landkreis bereits ein vielfältiges Angebot der Familienbildung. Die einzelnen Anbieter leisten sehr gute Arbeit, allerdings weiß man oft wenig voneinander. Ein ganz wichtiges Ziel des Modellprojekts ist deshalb die Vernetzung der Akteure untereinander.“

Lebenserfahrung weitergeben

Neben fachlichem Austausch und dem Übertragen von guten Beispielen könnten zum Beispiel neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden und durch das Abgleichen bestehender An-

gebote könnten Doppelstrukturen und Bedarfslücken vor Ort erkannt und korrigiert werden.

Eine besondere Chance des Netzwerks liege darin, über Familienbildung neu und visionär nachzudenken, so Sina Wicht, Generationenbeauftragte und Projektkoordinatorin des Landkreises: „Es gibt in Stadt und Landkreis Bamberg viele Menschen, die Zeit und reiche Lebenserfahrung haben, von denen junge Familien sehr profitieren können. Auch in der Familienbildung wird deshalb die Frage immer wichtiger: Wie können wir diese Menschen gewinnen?“

In einem ersten Schritt wird das neu gegründete Netzwerk Familienbildung im September eine Bestandsaufnahme durchführen: Ein Fragebogen soll alle Angebote erfassen, die Familien im weitesten Sinne dabei helfen, ihre Erziehungsverantwortung wahrzunehmen.